

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- Planungs- und Verkehrsausschusses

am Donnerstag, dem 26.09.2002

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- |   |                   |   |
|---|-------------------|---|
| 1 |                   | Einwohnerfragestunde  |
| 2 | 05 - 13 1143/2002 | Verkehrskonzept Innenstadt und Neugestaltung der Fußgängerzone Kaßstraße/Neumarkt/Alter Markt;<br>hier: 1. Bericht zu den durchgeführten Informationsveranstaltungen und Auswertung der eingegangenen Anregungen<br>2. Kostenermittlung der geplanten Maßnahmen und deren zeitliche Umsetzung<br>3. Parkraumbewirtschaftungskonzept |
| 3 |                   | Mitteilungen und Anfragen   |
| 4 |                   | Einwohnerfragestunde  |

Anwesend sind: Diks, Johannes  
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bluhm, Lothar (für Mitglied Brouwer)  
Brink ten, Johannes  
Faulseit, Michael  
Gertsen, Gerhard (für Mitglied Jansen)  
Hinze, Peter  
Janssen, Hans-Willi  
Jessner, Udo  
Hövelmann, Gabriele  
Niemann, Paul  
Sickelmann, Ute  
Struckhof, Dieter  
Tepaß, Udo  
Wernicke, Hans-Jörgen

Von der Verwaltung: Erster Beigeordneter Dr. Wachs  
Herr Kemkes  
Herr Baumgärtner  
Frau Ratay  
Frau Ohm (Schriftführerin)

Als Gäste:                   Herr Meyer-Brandis (Planungsgruppe MWM)  
                                   Herr Mesenholl (Planungsgruppe MWM)  
                                   Herr Beisemann (Planungsgruppe MWM)

Vorsitzender Diks eröffnet die öffentliche Sitzung um 17. 05Uhr und begrüßt die Anwesenden.

## I.                               **Öffentlich**

### 1                               **Einwohnerfragestunde**

Herr Schuster fragt an, ob der Verwaltung klar ist, dass durch den Wegfall der Parkplätze in der Innenstadt nicht nur die umliegenden Geschäfte geschwächt werden, sondern vor allem die Attraktivität der Mietwohnungen sinkt, welches wiederum Leerstände verursacht.

Vorsitzender Diks erwidert, dass über dieses Thema im Anschluss diskutiert wird.

Herr Kemkes führt aus, dass die Bedenken bekannt sind.

Weiter fragt Herr Schuster an, wie künftig autofeindliche architektonische Fehlplanung, wie die Straßenbegrenzung durch Steinbrocken, verhindert werden soll.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs führt aus, dass hier Detailpunkte angesprochen werden, über die es zu diskutieren gilt. In der anstehenden Diskussion geht es nicht um die Gestaltung im Detail.

Eine Bürgerin fragt an, warum aus dem Brunnen am Nonnenplatz kein Wasser kommt. Diese Frage kann Herr Kemkes nicht beantworten, die Verwaltung geht der Sache nach.

### 2           05 - 13 1143/2002   **Verkehrskonzept Innenstadt und Neugestaltung der Fußgängerzone Kaßstraße /Neumarkt/Alter Markt ;** **hier: 1. Bericht zu den durchgeführten Informationsveranstaltungen und Auswertung der eingegangenen Anregungen** **2. Kostenermittlung der geplanten Maßnahmen und deren zeitliche Umsetzung** **3. Parkraumbewirtschaftungskonzept**

Erster Beigeordneter Dr. Wachs berichtet, dass es eine Vielzahl von Terminen gab, in denen in verschiedenen Fraktionen, Bürgergruppen, Bürgerinformationen erste Überlegungen zur Frage der Neugestaltung der Innenstadt, als auch zur Frage des Verkehrskonzeptes vorgestellt wurden. Es sind Anregungen aus der Bürgerschaft gekommen, die in den Planungen berücksichtigt wurden. Am Anfang des Projektes Verkehrsplanung und Gestaltung der Innenstadt wurde ein enger Zeitplan gesetzt. Die Verwaltung ist zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Zwischenebene dahin gehend eingezogen werden muss, dass erste relativ weit gefasste Eckpunkte beschlossen werden, aufgrund derer die weitere Arbeit stattfinden kann. Die weitere Arbeit sieht so aus, dass die Gestaltung einzelner Bereiche heute noch nicht beschlossen wird, da die Konzepte bei weitem nicht ausgereift sind, sondern einige grundlegende Fragen geklärt werden. Konkrete Planungen zur Verkehrsführung und Gestaltung einzelner Bereiche sollen dann zum späteren Zeitpunkt abgearbeitet werden.

Vorsitzender Diks schlägt vor, dass zunächst Herr Meyer-Brandis und/oder Herr Mesenholl vortragen sollen. Anschließend sollen die einzelnen Punkte abgearbeitet werden.

Herr Mesenholl berichtet, dass die einzelnen Punkte miteinander verknüpft sind und die Änderungswünsche und Anregungen aus der Politik und Bürgerinformation eingearbeitet wurden. Er erläutert im einzelnen die wichtigsten Punkte.

Erweitert wurde die Planung im Bereich der Oelstraße und Hinter dem Schinken, um dass alte REWE-Center sowie das Rhein-Center besser einzubinden. Anschließend stellt Herr Mesenholl die Planung der einzelnen Bereiche vor.

Am Alten Markt soll die Verkehrsführung vom Fischerort zur Tempelstraße bestehen bleiben.

Zur Krekelingstege ist anzumerken, dass die Fußgängerzone nicht eingekürzt werden soll. In diesem Bereich soll ein Höhepunkt entstehen, daher wird angeregt, diesen Platz frei vom PKW-Verkehr zu halten.

Im Bereich des Neumarktes/Kirchstraße sollte die Lücke durch Eckbebauung geschlossen werden. Der Oelstraße soll als Hauptzufahrtsstraße eine Betonung als Sichtverbindung erfahren. Daher soll hier Einbahnverkehr eingerichtet werden.

Er schlägt vor, die Oelstraße als Einbahnstraße in nördlicher, die Gasthausstraße ab Einmündung Gasthausdurchgang in östlicher und der Neue Steinweg ab Zufahrt Parkplatz Neumarkt in westlicher Richtung auszuweisen. Die Tempelstraße soll in beiden Richtungen befahrbar sein. Auch eine Umdrehung der Einbahnstraßenregelung der Oelstraße wäre denkbar.

Der Parkraumkonzept ist in 6 Bereiche unterteilt. Für den Bereich 2 gibt es Änderungsvorschläge gestalterischer Art. Der Gesamtbestand an Parkplätzen beträgt 855, davon bleiben 769 Parkplätze bestehen.

Vorsitzender Diks bittet die Mitglieder sich streng an die Vorlage zu halten.

## **Zu 1.**

### **Teil 1**

Dem von der Planungsgruppe MWM erarbeiteten Konzept zur Neugestaltung der Fußgängerzone Kaßstraße/Neumarkt/Alter Markt und Nebenstraßen wird zugestimmt.

### **Punkt A – Alter Markt**

Mitglied Struckhof führt aus, dass seine Fraktion gegen den Vorschlag der Planungsgruppe MWM ist und schließt **sich dem CDU-Vorschlag an, dass die Überfahrbarkeit des Alten Markt erhalten bleibt.**

Mitglied Sickelmann möchte wissen, ob die Parkplätze vor dem Tapetengeschäft am Alten Markt erhalten bleiben.

Herr Mesenholl antwortet, dass diese Frage in die weitere Planung aufgenommen werden soll.

Mitglied Janssen spricht sich ebenfalls für die Befahrbarkeit des Alten Marktes aus und wünscht ebenfalls, dass einige Parkplätze erhalten bleiben

Mitglied Jessner stimmt dem Beschlussvorschlag zu und bittet darum, die Parkplatzfrage in die Planung aufzunehmen.

Mitglied ten Brink schließt sich der Meinung der Vorredner an.

Vorsitzender Diks stellt fest, dass es eine Mehrheit für die Überfahrbarkeit des Alten Marktes

mit einem reduzierten Parkplatzangebot gibt.

Mitglied Jessner macht deutlich, dass die Fahrgasse nur dann sinnvoll ist, wenn sie an den Stellplätzen vorbei führt.

Herr Kemkes teilt ergänzend mit, dass die Planung auch mit den Planern der Rheinpromenade abgestimmt wurde. Der Hauptplatz, auf dem heute noch geparkt wird, soll für die Gestaltung frei bleiben.

Auf die Frage von Mitglied Struckhof, ob bei der Umgestaltung des Platzes der Wochenmarkt stattfinden kann, verweist Herr Kemkes auf den ersten Entwurf, in dem die Anordnung des Wochenmarktes vorgestellt wurde und die Nutzung für Marktstände möglich sein wird.

#### **A.**

Der Rat beschließt, dass der Alte Markt als Platz mit hoher Aufenthaltsfunktion ohne Parkplatzangebot **auf der Platzfläche, aber mit einem geringen Angebot an Kurzzeitparkplätzen im Bereich einer vorzusehenden Fahrgasse** gestaltet werden **und** von der Straße Fischerort in Richtung Tempelstraße befahrbar sein soll.

Verkehrsrechtlich wird die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches nach StVO angestrebt.

**Die Fahrgasse soll im östlichen Teil des Parkplatzes als direkte Verbindung zur Tempelstraße verlaufen, um die Konflikte zwischen PKW-Verkehr und Fußgängern zu minimieren sowie die zu gestaltende Platzfläche möglichst groß zu halten.**

**Bei der weiteren Entwurfsbearbeitung ist die auf dem Alten Markt vorgesehene Marktnutzung zu berücksichtigen.**

Die Inbetriebnahme der fertiggestellten Maßnahme wird durch geeignete Verkehrsbeobachtungen begleitet, um ggf. aus den gewonnenen Erfahrungen Veränderungen im Detail durchführen zu können. Weiterhin sind bei der Gestaltung des Alten Marktes die Planungen zum Umbau der Rheinpromenade, insbesondere die direkten Verknüpfungspunkte Krantor und Christoffeltor, einzubeziehen und die zu stärkende fußläufige Verbindung zwischen Nonnenplatz und Rheinpromenade zu berücksichtigen.

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen:0**

#### **Punkt B – Fußgängerzone Kaßstraße und Platzbereich Krekelingsteege**

Mitglied Struckhof spricht sich dafür aus, dass dem Wunsch der Volksbank entsprochen werden soll, aus Richtung der Krekelingsteege kommend die Kaßstraße in Richtung Gaemsgasse zu überfahren. Gegen die Gestaltung des Platzes als Spielplatz erhebt er keine Bedenken.

Mitglied Jessner spricht sich ebenfalls dafür aus, die Aufenthaltsfunktion in diesem Bereich zu stärken, allerdings sollte für das Ärztehaus im Neuen Steinweg einige Parkplätze berücksichtigt werden. Er hat bedenken, ob das Potential vorhanden ist, die vielen Plätze zu

beleben. Die vorgeschlagene Überfahung der Kaßstraße stellt kein Problem dar.

Mitglied ten Brink erklärt, dass seine Fraktion sich auch eine Überfahung der Kaßstraße wünscht. Der Bereich an der Gaemsgasse entlang der Volksbank könnte auch zum Parken genutzt werden.

Mitglied Janssen schließt sich der Meinung der Vorredner an und wünscht auch, dass die Überquerung eingeplant wird.

Mitglied Sickelmann führt aus, dass sich ihre Fraktion für ein Aufwertung ausspricht. Sie wünschen ebenfalls eine Lösung für das Ärztehaus, z. B. einige Patientenparkplätze in diesem Bereich auszuweisen.

**B.**

Der Rat beschließt, dass die Fußgängerzone Kaßstraße im Platzbereich der Krekelingsteede einen besonderen Aufenthaltsschwerpunkt **unter Berücksichtigung einer Gestaltung mit Spielgeräten** erhalten soll.

**Aufgrund der unmittelbaren Nähe des Platzes zum Ärztehaus am Neuen Steinweg ist jedoch eine geringe Anzahl an Stellplätzen für Patienten auf der Platzfläche unterzubringen.**

**Eine Querung der Platzfläche über die Kaßstraße in Richtung Gaemsgasse soll für den Pkw-Verkehr möglich sein.**

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Punkt C – Fußläufige Verbindung zwischen dem Nonnenplatz und dem Alten Markt**

Mitglied Jessner stimmt dem Einbahnverkehr zu. Probleme sieht er im Bereich der Hackensteede, in dem zwei Betriebe mit LKW-Verkehr ansässig sind. Hier muss sicher gestellt werden, dass An- und Abfahrt möglich sein wird. Ansonsten kann er diesem Punkt zustimmen.

Mitglied ten Brink führt aus, dass seine Fraktion es ähnlich sieht. Im Bereich der Hackensteede bis zum Brink muss der Verkehr zweiseitig bleiben.

Mitglied Struckhof fragt an, ob im Bereich des Alten Marktes ein Wendehammer vorgesehen wird.

Darauf erwidert Herr Mesenholl, dass sich in der Tempelstraße Parkbuchten befinden, die ein problemloses Wenden erlauben.

Mitglied ten Brink ist der Meinung, dass die Richtung festgelegt werden müsste, damit der Knotenpunkt Gasthausstraße/Neuer Steinweg geregelt wird.

Herr Mesenholl führt aus, dass der Knotenpunkt im Neuen Steinweg und Gasthausstraße für einen potentiellen Zwei-Richtungsverkehr ausgebaut wird. Die Tempel- und Oelstraße bleibt in allen Konzepten Ein-Richtungsverkehr nur die anderen Straßen werden im Einmündungsbereich aufgeweitet, so dass größere Fahrzeuge abbiegen können.

Mitglied Sickelmann plädiert für eine Einbahnregelung in der Oelstraße, wobei die Richtung noch offen ist und schließt sich dem Vorschlag an.

Herr Kemkes weist darauf hin, dass durch das Umplanen der Parkplätze in der Tempelstraße nur zwei Stellplätze verloren gehen, die Erreichbarkeit dieses Bereiches aber verbessert wird.

Herr Janssen sieht Probleme für den Neuen Steinweg voraus, wenn das ehemalige REWE-Center belebt werden sollte, da dort auch Schulbusse fahren.

Herr Kemkes führt aus, dass diese Verkehrsverbindungen auch für größere Fahrzeuge nachgewiesen wurden.

Herr Janssen ist der Meinung, dass der Einbahnverkehr in der Oelstraße in Richtung Nonnenplatz führen müsste.

Für Mitglied Jessner stellt sich die Frage, ob für die Oelstraße Ein-Richtungsverkehr ausreichend sei. Diese Frage wurde bejaht. Gleichzeitig wurde der Punkt D mit diskutiert. Er stimmt beiden Punkten zu.

Mitglied ten Brink nimmt zur Kenntnis, dass alle Richtungen möglich sind.

Vorsitzender Diks stellt fest, dass der Ausschuss sich für die Stärkung der fußläufigen Verbindung zwischen Alter Markt und Nonnenplatz ausspricht. Die Tempelstraße wird in beiden Richtungen befahrbar sein. Die Verwaltung bzw. das Planungsbüro wird beauftragt, Gestaltungsvorschläge für die Oelstraße zu erarbeiten. Sollte ein Zwei-Richtungsverkehr nicht möglich sein, ist der Ausschuss mit Ein-Richtungsverkehr einverstanden, wobei die Richtung noch offen bleibt.

Herr Mesenholl weist darauf hin, dass der Spielraum für eine Gestaltung eng bemessen ist und bittet darum, nur einem Ein-Richtungsverkehr zuzustimmen.

Aufgrund dieser Aussage korrigiert Vorsitzender Diks die Zusammenfassung dahin gehend, dass nur Gestaltungsvorschläge mit einem Ein-Richtungsverkehr für die Oelstraße vorgelegt werden.

Mitglied Wernicke gibt zu bedenken, dass bei dem engen Spielraum für die Begrünung keine Bäume gepflanzt werden sollten, das es in absehbarer Zeit zu Sichtbeeinträchtigungen kommen wird.

### C.

Der Rat beschließt, dass die fußläufige Verbindung zwischen dem Nonnenplatz und dem Alten Markt gestärkt werden soll.

Hierzu ist die Einrichtung einer Einbahnregelung in der Oelstraße zwischen Nonnenplatz und Tempelstraße vorzusehen.

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

Herr Kemkes führt aus, dass das Senkrechtparken auf dem Neuen Steinweg im Zusammenhang mit den Stellplätzen auf dem Neumarkt beschlossen wurde.

Mitglied Jessner ist der Meinung, dass diese Frage mit Beteiligung der Öffentlichkeit diskutiert werden sollte.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt, dass die Verwaltung diese Frage klären wird, in welchem Rahmen die Öffentlichkeit beteiligt werden wird.

### D.

Der Rat nimmt die vorgestellten Alternativen bezüglich des Knotenpunktes Tempelstraße/ Gasthausstraße/Neuer Steinweg zur Kenntnis.

Im Ausbauentwurf ist die Schaffung von zusätzlichem Parkraum im Bereich Neuer Steinweg/ Neumarkt (Senkrechtparken) zu berücksichtigen.

**Dafür: 13**

**Dagegen: 1**

**Enthaltungen: 0**

## Teil 2

### E.

Der Rat beschließt, die Platzfläche Neumarkt in ihrem westlichen Teil ohne Parkplätze als Aktionsplatz und "Vorzone" zum Neumarkt-Center zu gestalten sowie die Nutzung im nord-östlichen Bereich als Parkplatz mit ca. 120 Stellplätzen beizubehalten, diese aber zu ordnen und zu durchgrünen. Bei der geplanten Neuordnung der Stellplätze soll ein Teil des bisherigen Straßenraumes des Neuen Steinweges zur Errichtung von Senkrechtparkplätzen in Anspruch genommen werden.

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

## **Punkt F – Attraktivierung Verbindungsachse Kirchstraße und Neugestaltung der Fußgängerzone Kaßstraße**

Herr Kemkes verweist auf den Beschlussvorschlag, wonach die weitere Entwurfsbearbeitung

auf der Grundlage der vorliegenden Vorplanung durchzuführen ist.

Mitglied Struckhof wünscht, dass der Kirchstraße eine höhere Priorität eingeräumt wird.

Mitglied Wernicke ist zwar der Meinung, dass die Fußgängerzone Kaßstraße attraktiver gestaltet werden soll, ist aber der Meinung, dass es nicht erforderlich ist, die Kaßstraße komplett neu zu pflastern.

Mitglied Jessner spricht sich für eine einheitliche Gestaltung aller Bereiche aus.

### **F.**

Der Rat misst der Attraktivierung der Verbindungsachse Kirchstraße im Rahmen der Neugestaltung der Fußgängerzone Kaßstraße eine **ganz** besondere Bedeutung bei und beschließt, die weitere Entwurfsbearbeitung für den Straßenzug Kirchstraße auf Grundlage der vorliegenden Vorplanung durchzuführen.

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

## **Punkt G – Fußgängerzone Kaßstraße vom Kleinen Löwen bis zum Christoffeltor**

Mit dem ersten Abschnitt sind die Ausschussmitglieder einverstanden.

Mitglied Struckhof führt aus, dass der Bereich an der Aldegundiskirche nicht genannt wird.

Er wünscht, dass dieser Bereich in die Planung einbezogen wird.

Vorsitzender Diks erklärt, dass dieser Platz in die Planung einbezogen ist.

Mitglied ten Brink wünscht eine Ergänzung des Beschlussvorschlages dahin gehend, dass die Änderungsvorschläge einfließen.

Mitglied Struckhof ist ebenfalls der Meinung, dass die Kaßstraße nicht neu gepflastert werden braucht. Daher sollte die Umgestaltung der Kaßstraße zum Schluss erfolgen.

Mitglied Sickelmann weist darauf hin, dass zunächst Fördermittel beantragt werden sollen, bevor über Detailplanung beraten wird. Sie ist der Meinung, dass das Pflaster in der Kaßstraße erbärmlich aussieht, daher ist der Kaßstraße eine hohe Priorität einzuräumen.

Mitglied Janssen fragt an, ob geklärt ist, dass der Kanalquerschnitt ausreicht oder müssen neue verlegt werden. Ist dies mit den Versorgungsträgern abgestimmt, ob noch Arbeiten ausgeführt werden müssen. Weiter möchte er wissen, ob diese Kosten für die Anlieger frei sind.

Herr Kemkes erwidert, dass mit den Versorgungsträgern über die grundlegenden Fragen Gespräche geführt wurden. Die Kostenfrage für die Anlieger wird noch geprüft. Falls Kosten entstehen, werden sie nach KAG anfallen. Für Fußgängerbereiche wird nach der Satzung der Stadt Emmerich der Prozentsatz in einer Sondersatzung festgelegt. Diese Sondersatzung ist dann zu gegebener Zeit zu diskutieren.

### **G.**

Der Rat beschließt die Gestaltung der Kaßstraße als Fußgängerzone vom Kleinen Löwen bis zum Christoffeltor.

Schwerpunkte in der Gestaltung liegen bei den Einmündungsbereichen Gaemsgasse, Tillmannsteege, Hinter dem Schinken und Hottomannsdeich. Dabei kommt dem Bereich Kaßstraße/Hinter dem Schinken als Hinführung zum Rhein-Center eine **ganz** besondere städtebauliche Bedeutung zu.

**Weitere städtebaulich zu optimierende Bereiche stellen die kleine Platzaufweitung am Umlenkpunkt Kirchstraße/Kaßstraße sowie der Durchgang zum Aldegundiskirchplatz dar.**

Der Rat beschließt, die weitere Entwurfsbearbeitung auf der Grundlage der vorliegenden Vorplanung **unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungsbeschlüsse** durchzuführen.

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Punkt H – Christoffelstraße/Kreuzungsbereich Christoffelstraße/Hinter der alten Kirche**

Mitglied ten Brink fragt an, ob dieser Bereich nicht erst nach der Umgestaltung der Rheinpromenade in Angriff genommen werden sollte.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs führt aus, dass die Gestaltung genau aufeinander abgestimmt werden muss.

**H.**

Der Rat beschließt, dass für die Christoffelstraße und insbesondere den Kreuzungsbereich Christoffeltor/Hinter der alten Kirche Gestaltungsvorschläge zur Stärkung der fußläufigen Verbindung zum Rhein entwickelt werden sollen.

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

**I.**

Der Rat beschließt, dass der Entwurf zur Neugestaltung der Fußgängerzone Kaßstraße einen Beitrag zu einer engeren Anbindung des Rhein-Centers an die Fußgängerzone Kaßstraße leisten soll.

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

Erster Beigeordneter Dr. Wachs berichtet, dass das gleiche Verfahren zur Gestaltung, wie an der Rheinpromenade angewendet werden soll. Das bedingt, dass bestimmte Bereiche zunächst definiert und dann in die Gestaltung eingebunden werden sollen.

**J.**

Der Rat beschließt, dass im Rahmen der Gestaltung der Fußgängerzonen eine Differenzierung in Bezug auf die Betonung des "zentralen Bereiches" der Innenstadt von Emmerich vorgenommen werden soll.

**Den verschiedenen Straßenzügen und Plätzen in der Innenstadt sollen im Rahmen der Entwurfsplanung Funktionen zugewiesen, aus denen sich die künftige Gestaltung ableitet.**

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

**K.**

Der Rat beschließt, dass die Planungen zur Innenstadtgestaltung und Nonnenplatz bzw. Rheinpromenade inhaltlich aufeinander abgestimmt werden sollen.

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

### **Punkt L - Beschilderungssystem**

Mitglied Sickelmann findet das bisherige Beschilderungssystem schlecht. Sie wünscht, wenn neue Beschilderung ansteht, dass dieses Thema vorher im Ausschuss diskutiert wird.

Mitglied Jessner schließt sich der Meinung der Vorrednerin an. Außerdem spricht sich Mitglied Jessner für eine "rechts-vor-links"-Regelung innerhalb der Welle aus.

Mitglied Struckhof wünscht differenzierte Hinweise auf die Parkplätze.

Herr Meyer-Brandis schlägt vor, nähere Hinweise auf bestimmte Ziele in den Vordergrund zu stellen.

Herr Kemkes teilt ergänzend mit, dass eine entsprechende Position im Haushalt zunächst zurückgestellt wurde, weil diese Position mit der Gesamtmöblierung Innenstadt gesehen wird.

Auf die Frage von Mitglied Struckhof, ob dieses Hinweissystem ohne Möblierung vorgenommen werden kann, antwortet Herr Kemkes, dass dies nur zusammen mit der Möblierung möglich ist.

#### **L.**

Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein neues Beschilderungssystem für den Innenstadtbereich sowie für auf das Zentrum zuführende Straßen mit einem an den Stadtgrundriss angelehnten Logo zu entwickeln.

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

#### **M.**

Der Rat beschließt, im Zuge der Entwurfsplanung ein Konzept zu An- und Abfahrten, Haltepunkten und der Unterbringung von Touristenbussen zu entwickeln.

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

### **Punkt N – Buslinienführung mit vier zentralen Haltestellen**

Mitglied Sickelmann bittet darum zu prüfen, ob es bessere Unterstellmöglichkeiten für die Wartenden an den Bushaltestellen gibt, z. B. am Kleinen Löwen oder an der Post, die schlecht beleuchtet ist.

Mitglied Janssen merkt an, dass der Busverkehr am Kleinen Löwen aus dem fließenden Verkehr herausgenommen werden müsste, da diese Haltestelle einen Gefahrenpunkt darstellt. Hier müssten Parkbuchten angelegt werden.

Mitglied ten Brink ist der Meinung, dass der Satz ".. unter Berücksichtigung der Vorgaben aus den Beschlüssen zur Verkehrsführung Innenstadt" herausgenommen werden müsste.

Herr Kemkes führt aus, dass es darum geht, für beide Fahrrichtungen der Busse eine zentralere Anbindung an den Bereich Neumarkt zu finden, d. h., dass aus beiden Richtungen die vier zentralen Haltestellen angefahren werden.

Mitglied Jessner hält es ebenfalls für wesentlich, dass die zentralen Punkte in beiden Richtungen angefahren werden.

Mitglied ten Brink weist darauf hin, dass die Haltestelle am Nonnenplatz, obwohl für beide Richtungen gebaut wurde, nur aus einer Richtung angefahren werden kann.

#### **N.**

Der Rat beschließt eine Buslinienführung mit vier zentralen Haltestellen in beiden Fahrrichtungen: Geistmarkt, Nonnenplatz, Neumarkt und Kleiner Löwe.

**Dafür: 14**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Zu 2.**

Vorsitzender Diks ergänzt den Beschlussvorschlag dahin gehend "...für die im Haushalt 2003

**und folgende Jahre** anzumeldende Mittel".

Mitglied ten Brink möchte wissen, wann die Verkehrsführung beraten wird.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs führt aus, dass die Verfahrensfrage noch zu klären ist.

Mitglied Sickelmann zeigt sich erfreut darüber, dass Fördermittel beantragt wurden. Sie bittet die Verwaltung nochmals mit der Bezirksregierung abzuklären, ob die Gestaltung der Innenstadt mit der Gestaltung der Rheinpromenade gekoppelt werden kann und sich eine Dringlichkeit ergibt nahtlos anzuknüpfen.

Herr Kemkes erwidert, dass auf die Fördermittel noch gewartet werden muss. Sollte dies möglich sein, kann ein vorzeitiger Baubeginn beantragt werden.

Mitglied Jessner berichtet, dass die Priorität so geändert wurde, dass die Oelstraße vorgezogen wurde, um die Maßnahme zusammen mit der Kanalsanierung durchzuführen.

Weiter möchte er wissen, ob es sich bei den Kosten von 245.000 € um den Anteil der Stadt Emmerich handelt und die Wiederherstellungskosten mit eingeschlossen sind.

Herr Baumgärtner führt aus, dass es sich um die anfallenden Kosten für die Stadt Emmerich handelt. Die Abwasserwerke müssen ihren Anteil für die Kanalsanierung neu anmelden.

Der Rat beschließt die Kostenaufstellung für die geplanten Maßnahmen sowie deren vorgeschlagene zeitliche Umsetzung als Grundlage für die im Haushalt 2003 **und die folgenden Jahre** anzumeldenden Mittel.

**Dafür: 12**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 2**

**Zu 3.**

Vorsitzender Diks zeigt sich erfreut darüber, dass sich die Diskussion fruchtbar gestaltet hat und eine geschlossene Entscheidung getroffen wurde.

Herr Kemkes führt aus, dass die Verwaltung es als Auftrag genommen hat, auf der Basis der Ausführungen von Herrn Mesenholl weiter arbeiten zu können. Er fragt an, ob dieser Punkt zwingend zum jetzigen Zeitpunkt an den Rat weiter geleitet werden muss.

Mitglied Jessner stellt fest, dass es Parkplätze in ausreichender Zahl gibt, diese aber nicht optimal genutzt werden. Daher soll die Planung optimiert werden, wobei auch die Öffentlichkeit beteiligt werden sollte.

Mitglied Struckhof, wünscht, dass in dem Parkraumbewirtschaftungskonzept ausgewiesene Zonenparkausweise für Anwohner mit aufgenommen werden. Dagegen werden Parkuhren von der FDP abgelehnt.

Mitglied Sickelmann regt an, dass die Wirtschaftsförderung und das Planungsbüro Gespräche mit den Gewerbetreibenden führen sollen.

Herr Kemkes berichtet, dass es sich bei den Dauerparkberechtigungsscheinen um Ausnahmegenehmigung für die Anwohner handelt, die nur für begrenzte Bereiche gelten.

Des Weiteren schlägt die Verwaltung vor, im Beschlussvorschlag den "Rat" durch "Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss" zu ersetzen. Die Verwaltung wird die Anregungen in die Planungen einbeziehen und zur gegebenen Zeit eine Vorlage zur Beratung vorlegen.

Herr Mesenholl sagt aus, dass es zwei Wege gibt, wie man ein

Parkraumbewirtschaftungskonzept entwickeln kann. Zum einen wird der gesamte Parkraum nutzerbezogen aufgenommen. Dieses Konzept ist nicht zu empfehlen. Zum anderen wird der gesamte Parkplatzbedarf im Parkraumkonzept dargestellt.

Hierbei sollte darüber Abstimmung erzielt werden, wie die öffentlichen und privaten Parkflächen sinnvoll genutzt werden können.

Mitglied Wernicke regt an, dass Hinweise auf Attraktionen in der Stadt auch für Radfahrer aufgenommen werden.

Herr Kemkes erwidert, dass dieser Aspekt bereits in die Radwanderkarte aufgenommen worden ist.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen zum Parkraumbewirtschaftungskonzept zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auf dieser Grundlage ein Parkraumbewirtschaftungskonzept zu erstellen.

**Dafür: 12**

**Dagegen: 0**

**Enthaltungen: 2**

**Zu 1)**

**Teil 1**

Dem von der Planungsgruppe MWM erarbeiteten Konzept zur Neugestaltung der Fußgängerzone Kaßstraße/Neumarkt/Alter Markt und Nebenstraßen wird zugestimmt.

**A.**

Der Rat beschließt, dass der Alte Markt als Platz mit hoher Aufenthaltsfunktion ohne Parkplatzangebot **auf der Platzfläche, aber mit einem geringen Angebot an Kurzzeitparkplätzen im Bereich einer vorzusehenden Fahrgasse** gestaltet werden **und** von der Straße Fischerort in Richtung Tempelstraße befahrbar sein soll.

Verkehrsrechtlich wird die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereichs nach StVO angestrebt.

**Die Fahrgasse soll im östlichen Teil des Platzes als direkte Verbindung zur Tempelstraße verlaufen, um die Konflikte zwischen Pkw-Verkehr und Fußgängern zu minimieren sowie die zu gestaltende Platzfläche möglichst groß zu halten.**

**Bei der weiteren Entwurfsbearbeitung ist die auf dem Alten Markt vorgesehene Marktnutzung zu berücksichtigen.**

Die Inbetriebnahme der fertiggestellten Maßnahme wird durch geeignete Verkehrsbeobachtungen begleitet, um gegebenenfalls aus den gewonnenen Erfahrungen Veränderungen im Detail durchführen zu können. Weiterhin sind bei der Gestaltung des Alten Marktes die Planungen zum Umbau der Rheinpromenade, insbesondere die direkten Verknüpfungspunkte Krantor und Christoffeltor, einzubeziehen und die zu stärkende fußläufige Verbindung zwischen Nonnenplatz und Rheinpromenade zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**B.**

Der Rat beschließt, dass die Fußgängerzone Kaßstraße im Platzbereich der Kreckelingsteege einen besonderen Aufenthaltsschwerpunkt **unter Berücksichtigung einer Gestaltung mit Spielgeräten** erhalten soll.

**Aufgrund der unmittelbaren Nähe des Platzes zum Ärztehaus am Neuen Steinweg ist jedoch eine geringe Anzahl an Stellplätzen für Patienten auf der Platzfläche unterzubringen.**

**Eine Querung der Platzfläche über die Kaßstraße in Richtung Gaemsgasse soll für den Pkw-Verkehr möglich sein.**

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**C.**

Der Rat beschließt, dass die fußläufige Verbindung zwischen dem Nonnenplatz und dem Alten Markt gestärkt werden soll.

Hierzu ist die Einrichtung einer Einbahnregelung in der Oelstraße zwischen Nonnenplatz und Tempelstraße vorzusehen.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**D.**

Der Rat nimmt die vorgestellten Alternativen bezüglich des Knotenpunktes Tempelstraße/Gasthausstraße/Neuer Steinweg zur Kenntnis.

Im Ausbautwurf ist die Schaffung von zusätzlichem Parkraum im Bereich Neuer Steinweg/Neumarkt (Senkrechtparken) zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 13 dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltungen**

**Teil 2****E.**

Der Rat beschließt, die Platzfläche Neumarkt in ihrem westlichen Teil ohne Parkplätze als Aktionsplatz und „Vorzone“ zum Neumarkt-Center zu gestalten sowie die Nutzung im nordöstlichen Bereich als Parkplatz mit ca. 120 Stellplätzen beizubehalten, diese aber zu ordnen und zu durchgrünen. Bei der geplanten Neuordnung der Stellplätze soll ein Teil des bisherigen Straßenraums des Neuen Steinwegs zur Errichtung von Senkrechtparkplätzen in Anspruch genommen werden.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**F.**

Der Rat misst der Attraktivierung der Verbindungsachse Kirchstraße im Rahmen der Neugestaltung der Fußgängerzone Kaßstraße eine **ganz** besondere Bedeutung bei und beschließt, die weitere Entwurfsbearbeitung für den Straßenzug Kirchstraße auf Grundlage der vorliegenden Vorplanung durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**G.**

Der Rat beschließt die Gestaltung der Kaßstraße als Fußgängerzone vom Kleinen Löwen bis zum Christoffeltor.

Schwerpunkte in der Gestaltung liegen bei den Einmündungsbereichen Gaemsgasse, Tillmannsteege, Hinter dem Schinken und Hottomannsdeich. Dabei kommt dem Bereich Kaßstraße/Hinter dem Schinken als Hinführung zum Rhein-Center eine **ganz** besondere städtebauliche Bedeutung zu.

**Weitere städtebaulich zu optimierende Bereiche stellen die kleine Platzaufweitung am Umlenkpunkt Kirchstraße/Kaßstraße sowie der Durchgang zum Aldegundiskirchplatz dar.**

Der Rat beschließt, die weitere Entwurfsbearbeitung auf der Grundlage der vorliegenden Vorplanung **unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungsbeschlüsse** durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**H.**

Der Rat beschließt, dass für die Christoffelstraße und insbesondere den Kreuzungsbereich Christoffelstraße/Hinter der alten Kirche Gestaltungsvorschläge zur Stärkung der fußläufigen Verbindung zum Rhein entwickelt werden sollen.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**I.**

Der Rat beschließt, dass der Entwurf zur Neugestaltung der Fußgängerzone Kaßstraße einen Beitrag zu einer engeren Anbindung des Rhein-Centers an die Fußgängerzone Kaßstraße leisten soll.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**J.**

Der Rat beschließt, dass im Rahmen der Gestaltung der Fußgängerzonen eine Differenzierung in Bezug auf die Betonung des „zentralen Bereichs“ der Innenstadt von Emmerich vorgenommen werden soll.

**Den verschiedenen Straßenzügen und Plätzen in der Innenstadt sollen im Rahmen der Entwurfsplanung Funktionen zugewiesen, aus denen sich die künftige Gestaltung ableitet.**

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**K.**

Der Rat beschließt, dass die Planungen zur Innenstadtgestaltung und Nonnenplatz bzw. Rheinpromenade inhaltlich aufeinander abgestimmt werden sollen.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**L.**

Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein neues Beschilderungssystem für den Innenstadtbereich sowie für auf das Zentrum zuführende Straßen mit einem an den Stadtgrundriss von Emmerich angelehnten Logo zu entwickeln.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**M.**

Der Rat beschließt, im Zuge der Entwurfsplanung ein Konzept zu An- und Abfahrten, Haltepunkten und der Unterbringung von Touristenbussen zu entwickeln.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**N.**

Der Rat beschließt eine Buslinienführung mit vier zentralen Haltestellen in beiden Fahrrichtungen: Geistmarkt, Nonnenplatz, Neumarkt und Kleiner Löwe.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 14 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen**

**Zu 2)**

Der Rat beschließt die Kostenaufstellung für die geplanten Maßnahmen sowie deren vorgeschlagene zeitliche Umsetzung als Grundlage für die im Haushalt 2003 **und die folgenden Jahre** anzumeldenden Mittel.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 12 dafür, 0 dagegen, 2 Enthaltungen**

**Zu 3)**

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen zum Parkraumbewirtschaftungskonzept zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auf dieser Grundlage ein Parkraumbewirtschaftungskonzept zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis BPVA: 12 dafür, 0 dagegen, 2 Enthaltungen**

### **3                    Mitteilungen und Anfragen**

#### **Anfragen**

Mitglied Wernicke berichtet, dass die Abgrenzung mit Steinen am Nonnenplatz eine Gefahr darstellt. Er bittet die Verwaltung dies zu überprüfen.  
Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Mitglied Sickelmann fragt erneut an, ob bereits Gespräche mit der Fa. Trinkgut bezüglich des Stacheldrahtes geführt wurden.

Eine weitere Anfrage betrifft das Aufstellen der Waren in der Steinstraße.

Herr Kemkes erwidert, dass bereits Gespräche mit der Fa. Trinkgut geführt wurden. Dies wird von der Firma geprüft. Dabei wurde auch die Begrünung angesprochen.

Zur Steinstraße führt er aus, dass dies von Kollegen vor Ort überprüft wurde. Die Waren wurden von den Antragstellern auf das mitgeteilte Maß zurückgenommen.

Mitglied Struckhof möchte wissen, ob auf dem Nonnenplatz auch dort senkrecht parken darf, wo flache Steine liegen.

Herr Kemkes teilt mit, dass dort das Parken ermöglicht werden soll. Die entsprechenden Schilder werden in Kürze aufgestellt.

Weiter fragt Mitglied Struckhof an, ob im Zuge weiterer Baumaßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf Drempel verzichtet werden kann, da sie z. B. für Krankentransporte ungeeignet sind.

### **4                    Einwohnerfragestunde**

Seitens der Anwohner werden keine Fragen gestellt.

Vorsitzender Diks schließt die öffentliche Sitzung um 19.35 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin